Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr, Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 1. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: : :: :: | **Halver** **Montag, den 3. Januar.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Land- und hauswirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Januar, Februar und März werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Aus der Woche.

Am belgischen Königshofe hat der Friede kein Stätte mehr, seid Leopolds Augen sich geschlossen haben. Nachdem Luise von Koburg sich beharrlich geweigert hat, sich von ihrem Geliebten zu trennen, ist zwischen ihr und dem Königshofe jede Verbindung abgebrochen worden. Und nun beginnt der Erbstreit: Testamentarisch haben die drei Töchter des Verstorbenen 15 Millionen zu verlangen, während man das Vermögen König Leopolds auf mindestens 500 Millionen schätzt. Man vermutet, daß die morganatische Gemahlin Leopolds, die jetzt in Paris lebenden Baronin Vaughan, den größten Teil dieser Summe bereits in Sicherheit gebracht hat — und durch Belgien hallt der Ruf: Wo sind Leopolds Millionen? — Das Ministerium Briand, dem man in Frankreich anfangs keine lange Dauer prophezeit hat, darf auf seine Erfolge stolz sein. Nachdem der Ministerpräsident den Beamten die Verbindungsfreiheit zugestanden hat, um dafür die Anerkennung von Freund und Feind zu ernten, hat jetzt der Minister des Aeußern, Pichon, eine Rede über die äußere Politik gehalten, die ihm uneingeschränkte Zustimmung eingetragen hat. Für Deutschland ist diese Kammerrede insofern von Bedeutung, als Pichon darin auf die Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich unter dem stürmischen Beifall der Kammermehrheit hindeutete. Freilich über die Marokkofrage hinaus, das wurde in der Rede ausdrücklich festgestellt, geht die deutsch-französische Vereinbarung nicht, es bleiben also z. B. die (von England geschürten) im Orient immer wieder auftauchenden Gegensätze bestehen. Wer daher von einer deutsch-französischen Freundschaft träumte, und einer Leitartikel darüber schrieb, hat Feder, Tinte und Papier vergeudet. — Der englische Wahlkampf gibt den Konservativen Veranlassung zu einer ausgiebigen Werbearbeit für die Flotte und vor allem zu einer immer gehässiger werdenden Hetze gegen Deutschland. Die „deutsche Gefahr" wird in allen Farben geschildert und jedes Liedes Endvers heißt: „Bauen wir für jedes deutsche Schiff zwei neue große Panzer." Dabei soll anerkannt werden, daß sich von seiten der gegenwärtigen Regierung immer wieder Stimmen erheben, die die Gemeingefährlichkeit solcher Wahlmache erkennen und unumwunden erklären, daß Mißtrauen zwischen England und Deutschland säen gleichbedeutend ist mit Verrat an der so sorgsam geförderten Sache des Friedens. — In der Türkei haben die Jungtürken immer noch das Zepter in Händen. Obwohl sie kürzlich auf ihrem Kongreß den Beschluß gefaßt haben, nicht mehr die Politik des Osmanenriches zu beeinflussen, ist auf ihr Wirken eine Ministerkrise zurückzuführen, die jetzt ausgebrochen ist. Der Großwesir Hilmi-Pascha hatte mit England einen Vertrag vereinbart, wonach einer englischen Schiffahrts-Gesellschaft eine Konzession für den Verkehr auf Euphrat und Tigris erteilt werden soll. Damit würde der Handel eines hoffnungsreichen Landstriches im Türkenreiche an England ausgeliefert. Die Jungtürken aber wollen diesen Landstrich türkischen Fleiß zur Erschließung vorbehalten und haben deshalb die Abdankung des Großwesirs erzwungen. Sie bilden also wie in den Apriltagen 1909 eine Macht im Staate, mit der die Regierung rechnen muß. — In Ostasien ballen sich Wetterwolken zusammen. Die Japaner, denen zur Kriegführung zwar Geld mangelt, sammeln in der Mandschurei wie in Korea Truppen, um für einen Krieg gerüstet zu sein. In Charbin, Wladiwostok, Petersburg, Peking und Tokio redet man nur noch vom bevorstehenden Krieg. Während die amtlichen Stellen immer wieder erklären, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern die besten seien, deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Ausbruch blutiger Entscheidung nicht mehr allzu fern ist. Noch einmal also wird die ostasiatische Frage die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenken, denn in dem neuen Ringen handelt es sich nicht nur um die Vormachtstellung in Ostasien, sondern um eine Neugruppierung aller Mächte der Welt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 3. Januar.

—* **Landwirtschaftskammer** Zur 12. Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen sind de Mitglieder auf den 7. Januar 1910 nach Münster einberufen worden. Die Tagesordnung enthält neben verschiedenen Wahlen und geschäftlichen Angelegenheiten folgende Vorlagen: Förderung des Hufbeschlags; Förderung der Haltung und Aufstellung von Privathengsten: Abänderung der Bestimmungen, betreffend Waldbrandversicherung; Aufzucht der Rehbestände durch Lieferung des Rahmes statt der Vollmilch an die Molkereien: Neubelebung der Hauptversammlungen der der Kammer angeschlossenen Vereine; Verkauf der Obstweinkelterei in Soest.

—* Die Wieder-Einführung des Ankunftsstempels vom 1. Januar ab zunächst allerdings nur für Einschreibe- und Eilbriefe, soll vom Staatssekretär des Reichspostamts Krätke angeordnet worden sein. Ferner sollen laut B. T. gegen eine monatliche Gebühr von 25 Pfg. Karten ausgegeben werden, die den Besitzer zur alleinigen Empfangnahme für ihn eingegangener postlagernder Sendungen berechtigen.

□ **Schalksmühle,** 2. Jan. Der hiesige Turnverein beging in althergebrachter Weise am Neujahrstage sein Winterfest. Ein ungemein zahlreicher Besuch bewies auch diesmal das Interesse, welches die Veranstaltungen des Vereins stets finden, die große Turnhalle vermochte die Festteilnehmer nicht zu fassen, viele mußten umkehren. Im Vordergrunde standen die prächtigen turnerischen Aufführungen und Uebungen der Männer- und Damenabteilung, sowie das Festspiel „Die Hermannsschlacht" und der Schwank „Wenn alte Scheunen brennen." Dazu lieferte das Städtische Orchester Lüdenscheid unter Leitung des Herrn Fliegner die Festmusik, indem es ein ausgewähltes Programm stimmungsvoller Weisen zum Vortrag brachte. Den Schluß der Feier bildete das übliche Tanzvergnügen, das Jung und Alt noch bis zur vorgerückten Stunde zusammenhielt. Mit Genugtuung kann der strebsame Verein auf dieses Fest zurückblicken, das sich in jeder Beziehung würdig seinen Vorgängern anreiht.

+ **Kierspe,** 3. Jan. Am 25. Dezember war der Tag der goldenen Hochzeit des Ehepaares Karl Knauf zu Börlinghausen. Die Feier dieses so seltenen Familienfestes fand am 2. Januar zugleich mit der kirchlichen Trauung eines Sohnes statt. Se. Majestät ließ ein Gnadengeschenk von 50 Mk., das Presbyterium eine Bibel überreichen.

+ **Valbert,** 1. Jan. Wie heute in der Kirche verlesen wurde, sind im Jahre 1909 in der Gemeinde Valbert getauft 50 Kinder (1908: 55), und zwar 34 Knaben und 16 Mädchen; konfirmiert 60 Kinder (1908: 58), 31 Knaben und 29 Mädchen; aufgeboten und getraut 30 Paare (1908: 22). Gestorben sind 42 Personen (1908: 34), 30 männliche und 12 weibliche, davon 5 totgeboren. Am heiligen Abendmahl haben insgesamt 676 Personen teilgenommen.

Lüdenscheid, 30. Dez. Die Bevölkerung der Stadt Lüdenscheid beträgt nach der diesjährigen Personenstandsaufnahme 31539 gegen 31070 im Jahre 1908, hat also nur um 469 Personen zugenommen.

Witten, 31. Dez. Keinen Erfolg hat ein hiesiger Interessent mit seinem Prozeß gegen den Eisenbahn-Fiskus erzielt. Er leitete einen Minderwert seiner Besitzung, die am neuen Bahnhofe liegt, daraus ab, daß sie unter Rauchplage, herrührend vom Rauche der Lokomotiven, stehe. Er wurde mit der Klage abgewiesen, aber auch der Standort der Lokomotiven soll gewechselt worden sein, so daß von einer Rauchplage keine Rede mehr sein kann.

Letmathe, 28. Dez. Zu früh vom Klapperstorch überrascht wurde gestern nachmittag ein junges Mädchen, welches mit dem Zuge 1,18 von Iserlohn abgefahren war und zur Entbindungsanstalt nach Bochum wollte. Nachdem sie im Stationsgebäude einem kleinen Mädchen das Leben gegeben hatte, erfolgte ihre Ueberführung durch Tragbahre in das hiesige Krankenhaus.

Dortmund, 30. Dez. Der Ausschuß des Westfälischen Provinzial-Sängerbundes, der dieser Tage hier zusammentrat, stellte das Programm für das am 3. und 4. Juli 1910 hier stattfindende 1. Westfälische Provinzial-Sängerbundes-Fest in seinen Grundzügen fest. Der Bund zählt heute 206 Vereine mit 7638 Sängern. Ueber die Lage des Festzeltes, das für dieses Fest errichtet werden muß, ist man noch nicht schlüssig.

Münster, 31. Dez. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen hat durch eine neue Verfügung der Polizeistunde für Städte auf abends 11 Uhr und für Landgemeinden auf abends 10 Uhr festgesetzt. Den Ortspolizeibehörden bleibt es überlassen, die Polizeistunde für einzelne Fälle oder auch unter Vorbehalt des Widerrufs für bestimmte Wirte ein für alle Male auf eine spätere, oder sofern es mit Rücksicht auf besondere Verhältnisse zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit oder Ordnung vorübergehend erforderlich ist, auf eine frühere Zeit festzusetzen. — In den Landgemeinden ist man vielfach über den frühen Termin der Polizeistunde aufgebracht. Auch die Wirte, die durch die neue Verordnung noch mehr als bisher von der Polizeistunde abhängig gemacht werden, wollen gegen die Verordnung vorgehen.

Bocholt, 28. Dez. Das Hochwasser der Aa, die sich bei Regen und Tauwetter in einen reißenden Strom verwandelt, wäre für unsere Stadt höchst wahrscheinlich verhängnisvoll geworden, wenn nicht vor einigen Jahren die Aa in der Stadt und deren Nähe reguliert worden wäre, wobei an beiden Flußufern starke Dämme aufgeführt wurden. Trotzdem aber hat die Aa durch Ueberschwemmung der Wiesen, Felder und Gärten in nächster Nähe der Stadt erheblichen Schaden angerichtet und weite Flächen in Seen verwandelt. Unterhalb der Stadt, in der Nähe der Schwanenmühle war sogar ein Dammbruch von etwa 5 Meter Weite zu verzeichen. Städtischen und freiwilligen Arbeitern gelang es, den Schaden einigermaßen auszubessern. Zurzeit ist die Gefahr beseitigt.

Altenbeken, 31. Dez. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich in vergangener Nacht auf der Strecke Warburg-Altenbeken-Paderborn ereignet. Der von Kassel abgehende Eilgüterzug 6347 fuhr auf der zwischen Warburg und Altenbeken gelegenen Station Wilsebadessen mit dem von Soest-Paderborn-Altenbeken kommenden Güterzug 6363 zusammen. Der Zugführer des Eilgüterzuges wurde auf der Stelle getötet, mehrere Leute vom Personal der beiden Güterzüge schwer verletzt. Nach Anlegung von Notverbänden wurden sie nach der Station Altenbeken gebracht. Der Materialschaden ist bedeutend, über 15 Güterwagen sind zertrümmert. Die beiden Gleise der stark befahrenen Strecke sind gesperrt. Von Kassel und Warburg sind Hilfszüge nach der Unfallstelle abgegangen. Die Aufräumungsarbeiten werden voraussichtlich den ganzen Tag über dauern. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

Essen, 27. Dez. Bei der Verlobungsfeier von seinem beschäftigungslosen zukünftigen Schwager durch einen Messerstich in die Brust schwer verletzt wurde der Vermessungsgehilfe Robert Kischkiepe. Bei dem sofort ins Krankenhaus verbrachten Schwerverletzten besteht Lebensgefahr.

Sterkrade, 28. Dez. Bei einem in der Steinbrinkstraße ausgebrochenen Zimmerbrande im Dachgeschoß wurde ein im Bett liegender Kostgänger, ein Bergmann, durch den Rauch erstickt aufgefunden. Der Brand wurde alsbald gelöscht.

Düsseldorf, 29. Dez. Ein hiesiger Dreher, der am 23 Okt. eine Erbschaft in Höhe von 1200 Mk. erhalten hatte, fiel dem schon erheblich vorbestraften Fabrikarbeiter Anton Jansen aus M.-Gladbach, einem berüchtigten Verbrecher, in die Hände. Jansen stahl des Drehers Geld und flüchtete nach Holland, das ihn, nachdem er alles verjubelt hatte, wegen Mittellosigkeit wieder nach Deutschland auslieferte. Die Strafkammer setzte heute gegen ihn 2 Jahre Gefängnis fest.

Köln, 29. Dez. Nachträglich wird bekannt, daß vor einigen Tagen auf dem Schießplatz zu Wahn zwei Italiener gewaltsam am Pulvermagazin vorzudringen suchten. Der Posten wehrte den Andrang der beiden ab, worauf diese Revolverschüsse auf ihn abgaben, die fehlgingen. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. — Schwere Verbrühungen erlitt ein zweijähriges Kind, das von einem Stuhl in einen Kübel heißer Lauge fiel. Im Hospital starb das Kind.

Köln, 29. Dzbr. Die Kölner Stadtbibliothek ist durch einen 25jährigen Kaufmann aus Wien erheblich bestohlen worden. Der Dieb setzte die gestohlenen Bücher in einer Bonner Buchhandlung ab. In den letzten Tagen verkaufte der junge Mann dort Bücher im Gesamtwerte von 350 Mk. für 136 Mk. Erst jetzt bemerkte der Buchhändler, daß alle Bücher gestempelt waren und daß der Stempel nur wegradiert war. Als der Wiener wieder mit einer Partie Bücher zum Verkauf erschien, wurde er verhaftet.

Coblenz, 31. Dez. Die Garnisonveränderung des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 in Aachen nach Rastatt in Baden und die des Inf.-Regts von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 von Rastatt nach Aachen findet am 1. April 1910 statt. Der Grund des Garnisonwechsels liegt hauptsächlich in Sparsamkeitsrücksichten. Bekanntlich stellen die Hohenzollernschen Lande den Ersatz für das Füsilier-Regiment Nr. 40. Infolge der sehr weiten Reise des Ersatzes entstanden außerordentlich große Unkosten, die nach dem Garnisonwechsel der Regimenter ziemlich klein werden. Das Füs.-Reg. Nr. 40 scheidet am 1. April 1910 aus dem Verbande der 29. Infanterie-Brigade aus und tritt zur 56. Infanterie-Brigade über, bei dem Infanterie-Regiment Nr. 25 ist es umgekehrt. Das bisher dem Bezirkskommando Koblenz unterstellte Meldeamt Sigmaringen wird dem Bezirkskommando Stockach unterstellt.

Trier, 29. Dez. Der Maschinenfabrikant Roeller in St. Wendel gab nach kurzem Wortwechsel auf seinen Lehrling einen Revolverschuß ab und verletzte ihn am Ohr. Darauf erschoß sich der Fabrikant.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Dezbr. Dem preußischen Landtage werden außer den bekannten Vorlagen auch noch Gesetzentwürfe über die Erweiterung von Stadtkreisen und die Kosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit zugehen. Der letztere Entwurf sieht eine Erhöhung der Kostensätze vor zum Ausgleich für den Staatsaufwand. Die Kosten für die Vormundschaftssachen werden nicht erhöht. Finanzminister Freiherr von Rheinbaben wird den Etat sofort am 11. Januar vorlegen und begründen.

Zivilstand der Gemeinde Halver

im Monat Dezember 1909.

Geburten:

Adolf, S. v. Mühlenbauer Johann, Christian Ernst Pähler in Halver. Carl, Theodor, S. v. Kaufmann Hugo Enneper in Halver. Marie, T. v. Schuhmachermeister Robert Wilhelm Spieß in Halver. Erna, T. v. Güterbodenarbeiter Theodor Ewald Geßler in Oberbrügge. Erna, T. v. Landwirt und Handelsmann Johann Heinrich Schmidt in Halver. Johann, S. v. Arbeiter Johann Salewsky in Heinken-Hedfeld. Alexander, S. v. Landwirt Friedrich Wilhelm Schürmann in Halver. Rudolf Fridolin, S. v. Maurer Josef Comiotto in Ober-Herweg. Max Wilhelm, S. v. Schmied Friedrich Wilhelm Koch in auf dem Neuenhaus. August Erich, S. v. Fallhammerschmied Fritz Jung in Halver. Friedrich S. v. Landwirt Fritz Höhmann in Nieder-Bahlefeld.

Eheschließungen:

Fuhrmann Christian Friedrich Reinhard Lahme in Ihmert mit gewerblose Katarina Elise Gertrud Kaufmann in Hohl. Fallhammerschmied Heinrich Weber in Halver mit gewerblose Clara Brand in Howarde. Fabrikarbeiter Johann Gottfried Kriehn in Halver mit Maria Keßler geschiedene Koch in Halver. Kommis Alexander Leopold Brensing in Düsseldorf mit gewerblose Emma Gehrmann in Halver. Landwirt Ernst Feckinghaus in Kotten mit gewerblose Anna Maria von Erlen in Lüdenscheid. Fabrikant Johann Hermann Clever in Halver mit gewerblose Anna Helene Hedwig Ecke in Halver.

Sterbefälle:

Ehefrau Schleifer Fritz Fischer, Helene geb. Meininghaus, zu in der Halver, 31 J. alt. Landwirt Peter Friedrich Morlinghaus in Ober-Karthausen, 80 J. alt. Rentner Friedrich Kreimendahl zu Eichhofermühle, 76 J. alt. Invalide Ernst Becker in Lingen, 62 J. alt. Kind Gusta Adolf Kreimendahl in Halver, 1 J. alt. Ehefrau Hufschmied Carl August Clever, Mathilde geb. Bürhaus, in Grünenbaum, 54 J. alt. Landwirt August Rafflenbeul in Holte, 72 J. alt. Ww Rentnerin Lina Clever, geb. Pulvermacher, in Clev, 81 J. alt. Kind Erich Lahme in Wegerhof, 10 M. alt. Robert Buscher in Walde, 70 J. alt.

…zum
…sind
…benutzenden

…. Januar 1910
nachmittags 2½ Uhr
um hiesigen Bahnhofe zur Besichtigung vorführen.

In dem Termine wird über die Erteilung der Erlaubnis zur Benutzung des Hundes als Zugtier befunden werden.

Halver, den 30. Dezember 1909.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Eine schöne Wohnung

mit Ackerland für 2 Ziegen zu halten per sofort oder 22. Febr. cr. zu vermieten.

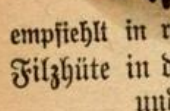
Th. Abel, Schulten-Hedfeld.

Bei Gelegenheit des Feuerwehrfestes (Neujahr) sind einige

Ueberzieher vertauscht

worden. Ich bitte dieselben bei mir wieder abzugeben.

Hugo Lienkämper, Bommert.



Hühnerhund

(Brauntiger)
abhanden gekommen.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Wiederbringer erhält Belohnung.

Emil Kritzler, Hammerhaus
b. Schalksmühle.

Vino-Vermouth

Ia Qualität
zu haben bei
C. Isenburg, Halver

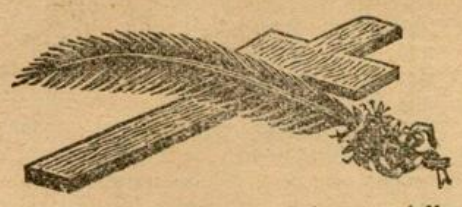
MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine
Feine Morgen- und bewährte treffliche Medizinalweine
Seit 1882 ärztlich verordnet.
Echt unter Etiquette mit
Marke Chardon.
Ferner: **Ia. Markgräfler Rot- und Weissweine**
nur erstklassige **Krankenweine**
empfiehlt
A. Krugmann, Halver.

Friedr. Neukelbach Rönsahl

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:
Filzhüte in den neuesten Fassons und Farben.
Winter-Mützen für Herren, Knaben und Kinder.
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.
Spazierstöcke in großer Auswahl.
Herren-Socken, Unterzeuge, Taschentücher, Halstücher, Krawatten, Kragenschoner.
Manufakturwaren, Damen- und Herren- Kleiderstoffe, Bettbarchend u. Bettbezüge sowie Bettfedern, Bettflocken und ganz fertige Betten.

Statt besonderer Anzeige!



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere unvergessliche, treue Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Ww. Hermann Clever

Alwine geb. **Hedfeld**

heute Nachmittag 4 Uhr (Sylvesterabend) nach langem Leiden im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme

die trauernden Hinterbliebenen.

Clev b. Carthausen, Breckerfeld, Ehringhausen und Dahlhausen, den 31. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind nicht im Sinne der Verstorbenen.

Bekanntmachung.

Die Dienststunden im Amtshause sind vom 1. Januar 1910 ab bestimmt, wie folgt:

a) für die Zeit vom **1. November bis Ende Februar**
vormittags von 8½ bis 12½ Uhr,
nachmittags von 2 bis 6 Uhr;

b) für die Zeit vom **1. März bis Ende Oktober**
vormittags von 8 bis 12 Uhr,
nachmittags von 2 bis 6 Uhr;

Unberührt bleiben die aus den Steuerzetteln zu ersehenden Bestimmungen darüber, **an welchem Tage die Gemeindekasse** geöffnet, bezw. geschlossen ist.

Halver, den 31. Dezember 1909.

Der Amtmann: Thomas.

---

non schola,
Viate, discimus

Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.
Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.
Fernruf 723

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Schuhwaren!

Wilhelm Kriegeskorte, Schalksmühle.

Bei Bedarf sollte keiner versäumen, sich von der
grossen Auswahl und Billigkeit
der Preise in meinem Geschäft zu überzeugen.

Abreiss-Kalender 1910

zu haben bei **Wilh. Bell jr., Halver.**

Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Stilart und Preislage
liefert billigst

Gebr. Karthaus, Halver.

Großes Lager in sehr guten, billigen

Heizöfen

für jede Kohle passend.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder.
Handschuhe,
Hosenträger,
Crawatten
empfiehlt in großer Auswahl
Julius Dember,
Oberbrügge.

Laubsägeholz Laubsägevorlagen

sowie

Laubsäge-Utensilien

empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Futtermittel!

Empfehle:
Oelkuchen (Fabrikat Bröckelmann), Oelkuchenmehl, Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Vollmehl, Weizenkleie, Palmkernkuchen, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Kleienmelasse, Kochsalz (Werler), Viehsalz.

C. Zimmermann, Obl-Rönsahl.

Lampen

in jeder Ausführung
empfiehlt
Herm. Bohmer,
Schalksmühle.

Vorrätig auf Lager bei Herrn
Carl Goes, Schwenke

Ia. Vollmehl
Weizenkleie
Gerstenmehl
u. Oelkuchen

Alb. Herdepe, Halver

Dilettantenverein

Hohenzollern, Halver.
Dienstag, den 4. Januar 1910
Leseprobe.
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet
Der Regisseur.

Sonntag, den 9. Januar 1910
nachmittags 6 Uhr im Vereinslokale

Hasenessen

mit **Verlosung** unterm Weihnachtsbaum.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

NB. Die zur Verlosung bestimmten Gegenstände bittet man bis Sonntag mittag im Vereinslokale abzugeben.



Landwehr-Verein

Schalksmühle.
Samstag, den 8. Januar,
abends 8½ Uhr
Generalversammlung
im Lokale des Herrn Wilh. Vedder.

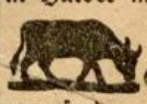
Tagesordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Kaisers-Geburtstagsfeier.
4. Verschiedenes.

Pünktliche und zahlreiche Beteiligung wird erwartet.
Der Vorstand.

Futterartikel.

Perlmais, Futtermais
Futtergerste, Gerstenmehl
Maismehl, Weizenkleie,
Vollmehl, Leinmehl,
Baumwollsaatmehl,
Rübkuchen, Viehsalz
Russischen Hafer, Häcksel
A. Schäckermann, Halver.

Bin Dienstag morgen bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver mit



Kühen

anwesend.
W. Kerspe, Halver.

Eduard Stallmann

Möbelfabrik :: Hagen i. Westf.
Körnerstrasse 98—100.

Grösste sehenswerte Ausstellung :: :: Westdeutschlands. :: ::

Gut gearbeitete Möbel einfachster bis feinster Ausführung.

:: Durch grössten Umsatz sehr mässige Preise. ::

Alleinvertrieb erstklassiger süddeutscher Fabrikate.

Pianos Mand Coblenz. :: **Feinste Referenzen.**